



gratkorner pfarrblatt

Wir gratulieren herzlich!

Bischof Wilhelm Krautwaschl feierte sein 10jähriges Jubiläum.



Pfarre Gratkorn *Wir sind*

Kirchplatz 1
8101 Gratkorn
03124/22 2 72

gratkorn@graz-seckau.at
www.pfarre-gratkorn.at



Vikar Dr. André-Jacques Kiadi Nkambu
Mobil: 0664/56 21 904
E-Mail: gratkorn@graz-seckau.at
Sprechstunde: lt. Gottesdienstordnung

Pfarrbüro Veronika Mautner
Mo. 15:00 - 18:00 Uhr
Di., Do. und Fr. 8:00 - 11:00 Uhr

Pastoralreferent Mag. Andreas Steiner
Mobil: 0676/8742 6775
E-Mail: andreas.steiner@graz-seckau.at

Friedhofsverwaltung Heinz Ober
Telefon: 03124/25 082 oder 0664/730 78 729
Dr. Wolfgang Pannold
Telefon: 03124/22272 oder 0650/2740675
E-Mail: gratkorn@graz-seckau.at

Öffentliche Pfarrbibliothek
Mo., Di., Do, Fr. (SB) 8:00 - 11:00 Uhr
So. 9:00 - 10:00 Uhr

Weltkasten Luise Hauser
Mo. - Fr. 9:00 - 15:00 Uhr (Fallw. bitte läuten!)

Kostnixladen
E-Mail: kostnixladen.gratkorn@gmx.at
Mittwoch 15:00 - 18:00 Uhr (Sommerzeit)
Mittwoch 14:00 - 17:00 Uhr (Winterzeit)
Sonntag 10:00 - 12:00 Uhr
Gebäckausgabe: Fr. ab 15:00; So.: 10:00-12:00

Kloster Dult Telefon: 03124/222 86-0
Gottesdienste: So./Feiertage: 09:00 Uhr,
Mo. bis Fr.: 7:00 Uhr

 Wählen Sie diese Nummer für die
**TELEFONSELSORGE
STEIERMARK**

Impressum und Offenlegung:
Informations- und Kommunikationsorgan der
röm.-kath. Pfarre Gratkorn-St. Stefan, informiert
über Pfarraktivitäten und Belange der kath. Kirche.
Auflage 3.700 Stück

Für den Inhalt verantwortlich:
Pfarrer Mag. Ronald Ruthofer und Team
Fotos (wenn nicht anders angegeben): Pfarre Gratkorn
Layout und Satz: Michaela Weissl



Produziert gemäß Richtlinie UZ24 des
Österreichischen Umweltzeichens,
Medienfabrik Graz, UW-Nr. 812

Was uns gefällt ...

Die Erstkommunion und die Firmung waren auch heuer wieder ein sehr gelungenes Fest. Wie immer hat auch die musikalische Umrahmung durch die Familie Mitterwallner dazu beigetragen. Ein besonderes Lob gebührt den äußerst engagierten Minis in der Pfarre. Die Gedenkveranstaltung, anlässlich des großen Führungsglücks auf der Mur vor 150 Jahren, bei der von der Firma LEX gestifteten Gedenktafel, und die anschließende Hl. Messe in der Werkshalle wurde von sehr vielen Leuten aus der Umgebung und den Gemeinde-

vertretern aus Gratkorn und Gratwein mitgefeiert.

Es sind schon viele Pfarrmitglieder bemüht, das Pfarrfest vorzubereiten.

Die Marktgemeinde stellt für die Besucherinnen/Besucher des Gottesdienstes bei der Hubertuskapelle am 06. Juli von 09:00 bis 18:00 Uhr einen Shuttlebus zur Verfügung; Abfahrt beim Puntigam-Gelände.

Danke an den KOBV für die Osterkerze, die von Herrn Thir gestaltet und von Frau Rösler verziert wurde.

Vera Lehrhofer

Jubiläum im Kloster Dult



Foto: Kloster Dult

Barmherzige Schwestern Kloster Dult.
Am 6. Juni 2025 feierte Sr. Isentrud Scherf ihr 70jähriges Berufsjubiläum als Barmherzige Schwester vom hl. Vinzenz von Paul.

Mit den Mitschwestern und Angehörigen dankte sie Gott beim gemeinsamen Gottesdienst.

Geboren in Flattendorf, Bez. Hartberg, trat sie mit 24 Jahren in die Gemeinschaft ein. Als Krankenschwester war sie sehr beliebt. Bis ins hohe Alter bewahrte sie sich ihr humorvolles Wesen.

„Liebst du mich?“ Diese Frage richtete der Herr an Sr. Isentrud. Mit ihrem Leben als Barmherzige Schwester hat sie in Liebe und Treue darauf geantwortet.

Sr. Roswitha Bauer



Brunchen und Schönes finden
KNL-Lebensmittel Buffet
Kleidungs-sortimentwechsel
Live-Musik: Jolena Hawk

**Kostnixladen
Gratkorn**

Mit der Teilnahme an dieser Veranstaltung sind Sie einverstanden, dass Fotos von Ihnen gemacht werden dürfen und die Pfarre diese speichern, nutzen und veröffentlichen (Pfarrzeitung, Webseite, Aushang, Plakate, usw.) darf.



Köstliches und Schönes
KNL-Lebensmittel Buffet
Live-Musik: Jolena Hawk
Kleidungs-sortimentwechsel

**Kostnixladen
Gratkorn**

Mit der Teilnahme an dieser Veranstaltung sind Sie einverstanden, dass Fotos von Ihnen gemacht werden dürfen und die Pfarre diese speichern, nutzen und veröffentlichen (Pfarrzeitung, Webseite, Aushang, Plakate, usw.) darf.

Liebe Leserin, lieber Leser unseres Pfarrblattes!

Seelsorgeraumleiter und Pfarrer
Ronald Ruthofer

Foto: Peter Schläpfer

Gemeinsam gemma´s an!

Unter diesem Motto wurde am 29. Juni ab 10.00 Uhr mit einem Festgottesdienst und anschließendem Begegnungsfest in Semriach offiziell der Seelsorgeraum GU-Nord eröffnet, in dem haupt- und ehrenamtliche Personen aus den Pfarren Deutschfeistritz mit Peggau, Frohnleiten / Adriach, Gratkorn und das Kloster Dult, Röthelstein, Stübing und Übelbach, in gemeinsamer Kooperation, den katholischen Glauben zeitgemäß und lebendig ins Heute sowie auch in die Zukunft tragen wollen. Dieses Motto will aber nicht nur ein Slogan für ein Fest sein, sondern Prämisse für das gesamte Arbeiten und Wirken aller kirchlich Engagierten in diesem Raum.

Das Plakat zum Startfest sollte dieses Motto symbolisieren. Bewusst wurde eine schlichte, aber auch moderne Darstellung als Plakatmotiv gewählt. Die Figuren, die den Kreis bilden, sollten kein bestimmtes Geschlecht symbolisieren, auch kein bestimmtes Alter. Alle haben die gleiche Größe. Die derzeitigen Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen in unseren Pfarren und kirchlichen Orten wollen damit ausdrücken, dass uns Damen und Herren,

Jung und Älter gleich herzlich willkommen sind, gemeinsam kirchliches Leben zu gestalten oder auch einfach nur gemeinsam den katholisch-christlichen Glauben zu leben. Auch mit Leuten anderer Konfessionen oder Lebensanschauungen wollen wir zusammenarbeiten, um gemeinsam einen guten Geist - wir meinen, es ist der Geist Gottes - in die Gesellschaft zu tragen, sie so positiv zu gestalten. Und dies gemeinschaftlich, auf Augenhöhe.

Die Farben der einzelnen Figuren sollen dabei für verschiedene Spiritualitäten bzw. Zugänge zum Glauben stehen. Gelb als Kirchenfarbe mag für die traditionell beheimateten Personen unserer Pfarren stehen, jene, die man gemeinhin als Kernschicht - Säulen des Pfarrlebens - bezeichnet. Rot, die Farbe des Geistes: Menschen, die frischen Wind in die Kirche tragen wollen, die auch ungewohnte / schräge Einfälle haben (dürfen!). Blau mag für eine marianische Frömmigkeit stehen oder einfach für Damen und Herren, denen das frauliche Element in unserer Kirche wichtig ist und es forcieren wollen. Mit der Farbe Schwarz mögen sich jene angesprochen fühlen, die gerade dunkle Stun-

den in ihrem Leben durchmachen müssen, die trauern oder in anderen schwierigen Situationen stehen. Ihnen will Kirche besonders nahe sein. Grün bringt den Gedanken der Schöpfungsverantwortung ins kirchliche Denken und Handeln. Menschen, die sich dafür einsetzen, handeln zutiefst im christlichen Sinn und sind im Gefüge unseres Wirkens sehr wertvoll.

Die weiße Figur mag für alle Personen stehen, die nicht aus dem kirchlichen Umfeld kommen, die aber aus ihrer Einstellung heraus sich vorstellen können, mit den in den Pfarren und Orten kirchlichen Lebens Tätigen gemeinsam und kooperativ für unsere Mitmenschen zu wirken.

Gemeinsam gemma´s an. Diese Einladung möchte auch ich ganz persönlich an Sie richten, zum Hineintragen eines Glaubens in unsere Gesellschaft, der bereichert und Kraftquellen erschließt.

Möge Gott uns dazu seinen Segen geben.

Ihr



Eine erholsame und gesunde Ferien- und Urlaubszeit wünschen Ihnen und Ihren Familien Ihr Pfarrer Ronald Ruthofer, Vikar André-Jacques Kiadi Nikambu, Diakon Franz Kink und der Pfarrgemeinderat sowie alle in der Pfarre Mitarbeitenden. Gottes Segen begleite Sie auf Ihren Wegen.

Einbruch in das Gratkorn Pfarrbüro

Am Sonntag, den 1. Juni 2025, um 09:00 Uhr, haben Beamte der Polizeiinspektion Gratwein-Sträßengel bei uns Nachschau gehalten und festgestellt, dass im Pfarrbüro eingebrochen wurde.

Die Autobahnpolizei Spielfeld hatte angerufen und ihnen mitgeteilt, dass ein aufgebrochener Möbeltresor mit Papieren der Pfarre Gratkorn gefunden wurde. Mitarbeiter der ASFINAG haben auf der Böschung in der Nähe der Mur, unter einer Autobahnbrücke vor der Staatsgrenze, den Tresor bei einer Routinekontrolle gefunden. In Gratkorn haben die Beamten dann bei der Überprüfung festgestellt, dass das rückwärtige Fenster des Pfarrbüros eingeschlagen

wurde, durch welches die Einbrecher einsteigen konnten. Das Büro wurde durchsucht, Schranktüren und Laden waren offen, verschiedene Dinge am Boden verstreut. Um an den Möbeltresor zu kommen, haben die Einbrecher zwei Büroschränke ausgeräumt, total zerlegt und ruiniert.

Den Tresor haben sie dann samt der mit ihm fest verbundenen Bodenplatte mitgenommen. An anderen Gegenständen waren sie offensichtlich nicht interessiert. Einen Stahlschrank, in dem sich sensible Pfarrunterlagen, aber kein Geld befinden, haben sie beschädigt, konnten ihn aber nicht öffnen. Im Tresor befand sich eine ebenfalls aufgebrochene Handkasse, in

der sich Bargeld für den täglichen Gebrauch befand. Den demolierten Möbeltresor haben wir zurückbekommen. Von der Höhe der Beute werden die Einbrecher enttäuscht gewesen sein. Der Schaden, den sie aber angerichtet haben, ist leider wesentlich höher.

Wenn sie wirklich über die Grenze geflohen sind und keine verwertbaren Spuren für eine Identifizierung hinterlassen haben, ist ein Erwischen dieser Gauner fast unmöglich.

Aber, wie im Aushang unseres Friedhofs zu lesen ist: „Der liebe Gott sieht alles, wir leider nicht“. So können wir nur auf die Strafe Gottes hoffen.

Heinz Ober



Miteinander feiern



PFARR-FEST

10 Uhr Hl. Messe,
anschl. geselliges
Beisammensein

So., 03.08.
Pfarrwiese



Mit der Teilnahme an dieser Veranstaltung sind Sie einverstanden, dass Fotos von Ihnen gemacht werden dürfen und die Pfarre diese speichern, nutzen und veröffentlichen (Pfarzeitung, Webseite, Aushang, Plakate, usw.) darf.



Carlo Acutis, der jüngste Heilige

Am 27. April 2025 hätte Carlo Acutis heiliggesprochen werden sollen, aber der Tod von Papst Franziskus am Ostermontag d.J. hat zu einer Verschiebung dieser Feier geführt. Carlo, ein hübscher italienischer Jugendlicher, wurde als Sohn seiner Eltern Andrea und Antonia am 03. Mai 1991 in London geboren. Er war sehr religiös und durch seine ausgezeichneten Internet-Kenntnisse versuchte er weltweit eucharistische Wunder zu dokumentieren und katalogisieren. In den Medien war er als Influencer Gottes bekannt. In jungen Jahren erkrankte er an Leukämie und konnte nicht gerettet werden. Er starb am 12. Oktober 2006 in Monza.

Im Jahr 2013 begann der Seligsprechungsprozess unter der Initiative von Kardinal Scola und wurde am 24. November 2016 abgeschlossen. Für eine Selig- oder Heiligsprechung bedarf es eines von der Kirche anerkannten Wunders. Ein brasilianischer Junge hatte eine angeborene Erkrankung der Bauchspeicheldrüse und musste ständig erbrechen. Im Oktober 2010, als er schon sehr geschwächt war, berührte er eine Reliquie von Carlo Acutis bei einer Andacht und betete um Hilfe. Er wurde vollständig geheilt. Am 21.02.2020 wurde das Wunder von Papst Franziskus anerkannt. Carlo erschien darauf seiner Mutter im Traum und teilte ihr mit, er werde nicht

nur selig-, sondern auch heiliggesprochen. Bei der Seligsprechung bezeichnete Kardinal Vallini in der Basilika in Assisi das Internet als Geschenk Gottes und ein Mittel zur Begegnung mit den Menschen in einem Raum des Dialogs.

Eine junge Frau aus Costa Rica, die seit 2018 in Florenz studierte, hatte am 02.07.2022 einen Fahrradunfall und erlitt schwerste Kopfverletzungen. Sie fiel ins Koma und musste künstlich beatmet werden. Ihre Mutter fuhr zum Grab des seligen Carlo Acutis und kniete einen ganzen Tag an seinem Grab und bat um Genesung ihrer Tochter. Als sie ins Krankenhaus zurückkehrte, begann die Tochter wieder zu atmen und wurde vollständig geheilt. Im Jahr 2019 wurde der Leichnam des Seligen aus der Gruft in Assisi exhumiert, das Herz wurde entnommen und in einem Reliquiar in der Franziskus Basilika ausgestellt. Im Oktober 2022 kam der Sarg von Carlo Acutis zum dauernden Verbleib in einen ihm gewidmeten neuen Seitenaltar im Dom von San Rufino, der historischen Bischofskirche. Am 1. Juli 2024 gab Papst Franziskus den Termin für die Heiligsprechung bekannt.

Quelle: Wikipedia, Heiligenlexikon.

Vera Lehrhofer

„In den Medien war er als Influencer Gottes bekannt.“



TISCHLEREI

Johann Pabst

GmbH & Co. KG



8102 SEMRIACH - Vorderer Weißeck 8
 Telefon 03127 / 2267 - Fax DW 15
 E-Mail: tischlerei.pabst@gmx.at

Küchen • Wohnstuben / Wohnzimmer • Schlafzimmer •
 Badezimmer • Vorzimmer und Stiegen • Innen- und Außen-
 türen • Holzboden-Verlegung • Sonderanfertigungen
 im Bereich der Bautischler • Althaus-Sanierungsarbeiten



Unser Fertigungsprogramm umfasst
sämtliche Zentren des Lebens.

**Ihre Expertin
für alle Angelegenheiten
rund um Ihre Immobilie!**



Astrid Haas
RE/MAX Associate

M: 0677 / 647 11 873
E: haas@remax-nova.at



RE/MAX Nova

JOHANN JUWELIER GRATKORN

Inh. Johann Stoimaier
8101 Gratkorn, Brucker Straße 20
Tel: 03124 / 22 3 20, e-mail: johann.juwelier@aon.at



ihr steuerberater
IHR WIRTSCHAFTSBERATER

MAG. EVA **JAKLITSCH-MUHR**

Eggenfelder Straße 1 8101 Gratkorn
Telefon: (03124) 22480 Mobil: 0664 181 25 80
E-Mail: eva.jaklitsch@wt-muhr.at Fax: (03124) 22480-8



Besser ein gutes Klima

BERATUNG – VERKAUF – MONTAGE – SERVICE

KLIMAAANLAGEN ENTFEUCHTUNGSGERÄTE GEWERBEKÄLTE
KÜHLZELLEN SONDERANLAGENBAU WÄRMEPUMPEN

KÖBERL – DER MEISTERBETRIEB

GERALD KÖBERL, OBERES TANGELRIED 13, 8101 GRATKORN, TEL.: 0664/180 97 90, OFFICE@KOEBERL-KLIMA.AT

OPTIK REISS



Karl Reiß
Optikermeister u. konz. Contactlinsenanpasser

A-8112 Gratwein, Hauptplatz 1, Tel. 03124 / 51 0 37 und
A-8101 Gratkorn, Dr.-Karl-Renner-Str. 1a, Tel. 03124 / 22 4 59
Internet: www.optik-reiss.at E-Mail: office@optik-reiss.at

Gasthaus

„Pucher“

*Rosemarie Huber
Felberstraße 1
8101 Gratkorn*

Mobil: 0664 191 07 12

E-Mail: heriberthuber@gmx.at



**WIR
MACHT'S
MÖGLICH.**

Gedenkfeier mit Denkmalenthüllung

Am 18. Mai 2025 – dem 150. Jahrestag der Wallfahrtskatastrophe – wurde in Gratkorn der tragischen Ereignisse vom 18. Mai 1875 gedacht, als 98 Menschen ums Leben kamen, weil eine überfüllte Fähre bei der Überquerung der Mur kenterte und sank. An der bewegenden Gedenkfeier nahmen rund 120 Personen teil.

Die Feier begann mit einer Prozession vom Kirchplatz zum Überfuhrweg, wo ein neu errichtetes Denkmal enthüllt wurde – genau an jener Stelle, wo sich die Katastrophe ereignete. Das Denkmal wurde auf Initiative von Hans Preitler errichtet, mit Unterstützung der Marktgemeinde Gratkorn, der Firma LEX, der Pfarre Gratkorn sowie des Stiftes Rein. Die Marktgemeinde stellte das Grundstück zur Verfügung und übernahm die Fundamentarbeiten. Die Stahlkonstruktion stammt von der Firma LEX, deren Geschäftsführer Richard Lex eine persönliche Verbindung zur Geschichte hat – sein Großvater war der letzte Fährmann, bevor der Betrieb 1962 eingestellt wurde.

Gedengottesdienst

Im Anschluss fand ein eindrucksvoller Gedengottesdienst in einer Produktionshalle der Firma LEX statt – ein ungewöhnlicher, aber berührender Rahmen, der dem Anlass eine besondere Atmosphäre verlieh. Die Pfarre Gratkorn und Vertreter des Stiftes Rein, dem die ehemalige Überfuhr einst gehörte, gestalteten gemeinsam den Gottesdienst. In den Ansprachen wurde das lange Schweigen über das Unglück thematisiert –

weder in den Landeschroniken noch in den Aufzeichnungen des Stiftes war das Ereignis bisher präsent.

Erst durch die engagierte Recherchearbeit von Hans Preitler und P. Clemens Brandtner konnte das Geschehen rekonstruiert und dokumentiert werden. Preitler trug Zeitzeugenberichte, alte Zeitungsartikel und Gerichtsakten zusammen und veröffentlichte die Ergebnisse in einer schönen Broschüre.

Die Gedenkfeier war nicht nur ein Zeichen des Erinnerns, sondern auch ein Akt der späten Gerechtigkeit gegenüber den Opfern. Viele Familien verloren damals Angehörige – der Schmerz und das Leid wurden über Generationen weitergegeben, meist nur in privaten Erzählungen.

Mit dem neuen Denkmal, der Beteiligung von Gemeinde, Kirche und Stift sowie der regen Teilnahme der Bevölkerung wurde ein klares Signal gesetzt: Die Tragödie von 1875 soll nicht länger vergessen bleiben. Beim abschließenden Zusammensein wurden Erinnerungen geteilt und Gespräche geführt – ein bewegender Tag der Aufarbeitung und des Zusammenhalts.

Werner Gasser



Denkmalenthüllung.

Cashew



Tatsächlich gesunde Energie.

Die Cashew - keine Nuss, sondern eine Steinfrucht mit harter Schale - wächst auf Bäumen am Ende einer größeren Scheinfrucht. Diese werden, wenn sie abfallen, gesammelt und die Steinfrucht wird von der Scheinfrucht abgetrennt. Diese Arbeit (zu 95 % in Westafrika) ist schlecht bezahlt und oft gibt es auch Kinderarbeit. Die meisten Cashews mit Schale werden dann nach Asien verschifft, wo sie geröstet werden, wodurch giftiges Öl auf der Schale entsteht. Von Hand wird die Cashew aus dieser giftigen Schale gelöst, oft mit gesundheitlichen Schäden. Von dort kommen sie in den Handel.

Anders macht es der Weltladen-Partnerbetrieb **Gebana**. In einem der ärmsten Länder der Welt – in Burkina Faso – wird fair und bio angebaut und geerntet. Die Verarbeitung erfolgt vor Ort und erspart daher viele Transportkilometer, die Wertschöpfung bleibt im Land und es gibt zusätzliche Arbeitsplätze. Nicht nur der Schutz der Arbeiterinnen/Arbeiter wird eingehalten, sondern in allen Arbeitsschritten, inklusive Transport, wird auf die Ökologie geachtet.

Hans Preitler



Foto: Hans Preitler

Cashew-Kerne.

Erneuerung des Eheversprechens

Die Kirche bietet zu besonderen Hochzeitstagen die Möglichkeit an, dass Ehepaare ihr Eheversprechen erneuern können.

Sie haben sich beim Heiratsgottesdienst das Sakrament der Ehe selbst vor Zeugen gespendet, die Ehe wurde dann vom Pfarrer oder Vikar gesegnet.

Es ist das einzige Sakrament, das nicht der Pfarrer spendet, es ist aber trotzdem heilig.

Es gibt mehr als hundert Bezeichnungen für die einzelnen Jahrestage, die von Tradition, Brauchtum oder auch Kommerz in verschiedenen Regionen gefeiert werden. Einige besondere sind auf jeden Fall nennenswert.

Beginnend bei der Stunde null, der grünen oder weißen Hochzeit, über den 7. Hochzeitstag, das ist die „Kupferne“, der erste aus Metall, stabil, aber auch Metall muss ständig aufpoliert werden, um zu glänzen.

Danach der 25. „Silberne“ und der 50. „Goldene“ Hochzeitstag, gefolgt vom 60., dem „Diamant“- und dem 65., dem „Eisernen“-Hochzeitstag.

Die „Gnadenhochzeit“, 70 Ehejahre und die „Kronjuwelnhochzeit“, 75 Ehejahre, gehören schon zu den Ausnahmen und sind eine besondere Gnade.

Mit der 100., der „Himmelshochzeit“, die noch nie gefeiert wurde, aber wie der Name schon sagt, die auf Erden so beständig war, dass sie auch noch im Himmel andauert, endet die Aufzählung.

Es gibt in verschiedenen Regionen noch andere Bezeichnungen, so dass es weit mehr als hundert Namen für die einzelnen Hochzeitstage gibt.

Die Tradition, aber auch der Handel bestimmen die Geschenke zu den einzelnen Anlässen und Feiern. Für Herrscherpaare wurden und werden Briefmarken aufgelegt; heute gibt es schon für JEDEN diese Möglichkeit. Man kann seine eigene Briefmarke bei der Post bestellen, für Briefe verwenden oder auch verschenken.

Das Wichtigste aber zum Schluss, und das ist ein Ehegesetz liebe Männer, vergesst nie euren Hochzeitstag.

Zumindest über eine rote Rose als Zeichen der Liebe, der Wertschätzung, aber vor allem, dass euch dieser Tag wichtig ist, würde sich eure Gattin freuen.

In unserer Kirche wurde heuer der Gottesdienst für die Hochzeitsjubiläen am 7. Juni gefeiert.

Heinz Ober

Gratulation zum 10-jährigen Weihejubiläum

Durch die Schaffung des Zukunftsbildes der steirischen Kirche wird vielen Mitmenschen eine besondere Möglichkeit geboten, ihren Lebensweg mit und in der Kirche zu gehen.

Die Personalknappheit führte zur Schaffung der Seelsorgeräume.

Durch die Diözesansynode sind viele Menschen eingeladen, in der Kirche besondere Aufgaben zu übernehmen. Einige besondere „Meilensteine“, Kontakte zu unserer Pfarre, seien hier noch besonders angeführt.

Diese Ereignisse reichen von deiner (vor)bischöflichen Zeit und besonders in dein 10-jähriges Wirken als Bischof.

Als Ministranten-Chef in der Pfarre Gleisdorf warst du anscheinend ein guter Lehrherr für unseren späteren Pfarrer Pater Benedikt Fink.

Als beauftragter Firmspender führte dich dein Weg zu deiner ersten Firmung nach Gratkorn.

Für den Pfarrverband Gratkorn-Semriach hast du dich bereiterklärt, die Ausbildung der Wortgottesdienst-Leiter für beide Pfarren zu übernehmen.

Du hast auch die Zustimmung des PGR zur Weihezulassung zum Diakon geleitet.

2017 hast du mit uns das Pfarrfest gefeiert.

In der Zeit ohne Pfarrer hast du besonders in der Osterzeit mit deinen Aushilfen gesorgt, dass in beiden Pfarren Gottesdienste gefeiert werden konnten.

Auch eine kleine Besonderheit war die Feier der Kräutersegnung am „Großen Frauentag“.

Herr Bischof für all das, besonders für die zahlreichen Begegnungen, für deine Ermutigung für die Menschen, für dein Wirken als Hirte, ein ganz großes Vergelt's Gott.

Ad multos annos

Franz Kink



Foto: Roswitha Widmoser

Hochzeitsjubilare.

Liebe Leserinnen und Leser des Gratkorner Pfarrblattes!



Foto: Andreas Steiner

Bischof Wilhelm Krautwaschl beim Pfarrfest in Gratkorn.

Vor 10 Jahren wurde ich zum 58. Bischof der Diözese geweiht. Ich blicke dankbar auf viele Begegnungen, auf Nachdenklichkeit und Anpacken zurück. In diesen Jahren sind viele Herausforderungen ins Land gezogen. Diese muss ich nicht benennen. Sie betreffen das Miteinander in unserer Gesellschaft und damit der Menschheit, sie gehen auch uns als katholische Kirche Steiermark an. Die Herausforderungen strömen vielfach von außen auf uns ein, mitunter aber sind diese auch intern verursacht. Die Vielfalt unseres Engagements für die Menschen unserer Zeit ist wirklich staunenswert: „Lassen wir dabei das innerste Pünktchen unseres Kirchseins dabei nicht aus dem Auge!“

Freilich, da und dort tauchen Fragen auf, passieren Fehler. Weil wir Pilger der Hoffnung sind, können wir nicht ohne Akte der Barmherzigkeit weitergehen, da wir sie uns gegenseitig schulden. Nehmen wir daher immer und immer wieder neu IHN, den Auf-erstandenen, als unseren Herrn in den Blick und seine Melodie in uns auf!

Da gab es etwa rund um das Diözesanjubiläum viele Anstrengungen, uns

zu erneuern, damit wir unseren Auftrag inmitten der sich radikal ändernden Gesellschaft verheutigen. Die Diözesankonferenz des letzten halben Jahres hat dies erneut unterstrichen. Deutlich wird dadurch: Die Kirche ist eine „semper reformanda“, eine notwendigerweise immer auf Erneuerung angewiesene Institution, damit das Evangelium mehr und mehr weinwurzelt in unseren Breiten. Lassen wir uns daher noch mehr aufeinander ein und nehmen wir im Heute an und ernst, dass Menschen auch außerhalb dessen, was uns an Evangelium und Kirche wertvoll ist, ihr Leben gestalten. Kirche wird in einer anderen Gestalt leben und wirken müssen. Wir alle tragen dafür Verantwortung, dass wir den Weg gut gestalten, von dem wir nur das Ziel kennen, nicht aber die vielleicht verschlungenen Pfade dorthin.

Unser verstorbener Papst Franziskus hat mit dem Projekt der Synode weltweit den Prozess angestoßen, der uns als Kirche mittendrin in allem, was sich komplex darstellt, auszeichnet: Nicht das gegenseitige Misstrauen, das so oft von uns in der Gesellschaft beklagt, mitunter aber auch unter uns

gelebt wird, soll uns prägen, sondern das aufeinander Zugehen und das füreinander Dasein. Die wird uns stärken auch angesichts so mancher schwerer Fragen, denen wir uns zu stellen haben und die da und dort auch von Liebgewordenem Abschied zu nehmen bedeuten, weil jetzt eben etwas anderes wichtig ist.

Wie sehr wünsche ich mir eine Kirche, die geprägt ist davon, dass die Getauften sich nicht voneinander abgrenzen, sondern in allen – in der Schwester, im Bruder – jemanden sehen, durch den mir Christus selbst entgegnetritt, und dem zu dienen ich berufen bin, weil Christsein von Anfang an einen solchen Lebensstil auszeichnet: „Wenn es also eine Ermahnung in Christus gibt, einen Zuspruch aus Liebe, eine Gemeinschaft des Geistes, Erbarmen und Mitgefühl, dann macht meine Freude vollkommen, dass ihr eines Sinnes seid, einander in Liebe verbunden, einmütig, einträchtig, dass ich nichts aus Streitsucht und nichts aus Prahlerei tue. Sondern in Demut schätze einer den andern höher ein als sich selbst. Jeder achte nicht nur auf das eigene Wohl, sondern auch auf das der anderen“ schreibt schon Paulus an die Gemeinde in Philippi (2,1-4).

Im Übrigen: Dieses neue Leben aus und in Christus ist in unserer Welt gefragt! Gerade Pfingsten, das wir mit Papst Leo XIV. eben gefeiert haben, möge Sie zu dieser Erfahrung umkehren lassen, die uns allen nottut und die alle Kapitel des Schlussdokuments der Synode durchzieht, die nunmehr in der Phase der Implementierung eingetreten ist. Gehen wir miteinander! Und: Beten wir daher auch füreinander!

Bischof Wilhelm Krautwaschl



Gerald Köberl
 Oberes Tangelried 13
 8101 Gratkorn
 Tel.: 0043 664/180 97 90
 E-Mail: office@mein-traumauto.at
www.mein-traumauto.at

Fahrzeuge – Räder – Fahrwerke – Vermietung

BLUMEN SELBSTBEDIENUNG

MO-FR VON 7-20 UHR
 SA, SO & FEIERTAG VON 9:00-18.00

Bruckerstraße 22 | Tel.: 0664 1031891
 8101 Gratkorn | www.blumenedith.at



HAAR STUDIO EISL

Gerlinde Eisl
 Grazer Straße 12, 8101 Gratkorn, T 03124 / 22 302
 Öffnungszeiten: Di 8-18, Do 8-18, Fr 8-19, Sa 7.30-12

Evidence based Praxis

Frans Mulder
 PHYSIOTHERAPIE

Rücken- med. Trainingstherapie *gymna®*

W-Move

Prävention • Therapie • Rehabilitation

Ihr Physiotherapeut
 Wahltherapeut für alle Kassen

Harter Straße 29, 8101 Gratkorn, Tel. 0699 - 11 51 99 48

Privat und Kostenrückverrechnung mit allen Kassen

- Bewegungstherapie
- Bobath, NDT, PNF
- Ödembehandlung
- Elektro-, Ultraschall-,
- Lasertherapie, Fango

- Kinesio Taping
- Massage
- Schmerztherapie
- Skoliosebehandlung
- Hausbesuche

TRAININGSPROGRAMME FÜR

- Diabetes
- Obesitas
- Osteoporose
- COPD
- Arthrose
- Chronische Rückenbeschwerden
- Steigerung von Beweglichkeit, Muskelkraft, Kondition usw.



Wir beraten Sie in sämtlichen Kataster- und Vermessungsfragen kompetent und verständlich. Die erste Beratung ist kostenlos.

Vereinbaren Sie einen persönlichen Termin mit uns.

VERMESSUNG
ADP RINNER

ADP Rinner ZT GmbH 0316/82 35 70 www.adp-rinner.at



RESTAURATION
 STUKKATEUR
 DENKMALPFLEGE

Peter Saurer
 Meisterbetrieb

Gratweinerstraße 17a
 8111 Gratwein-Sträßengel

0664 / 380 19 13
saurer.peter@a1.net

„Der Herr ist mein Hirte“



2a
2c



2d
2b

Fotos: Gia Kollreider und Team

Zweitklässler bereiten sich auf die Erstkommunion vor.

Die Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse Volksschule Gratkorn bereiteten sich mit viel Herz und Hingabe auf ihre Erstkommunion vor, die am 01. Mai in der Pfarre Gratkorn stattfand.

Mit leuchtenden Augen und gespannter Erwartung trafen sich die Kinder regelmäßig in der Schule und im Pfarrheim zur Vorbereitung auf ein ganz besonderes Fest, ihre erste heilige Kommunion. Unter dem Motto „Der Herr ist mein Hirte“ lernten sie nicht nur Gebete und Lieder, sondern erfuhren auch, was es bedeutet, Teil der großen Gemeinschaft der Kirche zu sein.

„Jesus ist wie ein guter Hirte, der uns kennt, uns führt und beschützt“, lernen die Kinder von ihren Religionslehrerinnen Frau Puljer und Frau Puxkandl. Mit Geschichten aus der Bibel, kreativen Bastelarbeiten und gemeinschaftlichen Feiern wurde das Motto lebendig gemacht.

Die Kinder haben mit Eifer die Vorstellungsplakate gebastelt und das wunderschöne Altartuch in den Tischmütterstunden vorbereitet. Ein besonderer Dank geht dazu an die Tischmütter.

Ein besonderes Highlight der Vorbereitungszeit war der Besuch der Kirche, wo die Kinder den Ablauf der Messe kennenlernen durften. Einige durften sogar beim Lesen kleiner Texte oder beim Gestalten der Fürbitten mitwirken. Auch die Eltern wurden miteinbezogen: Bei gemeinsamen Tischmütterstunden wurden Brot gebacken, Kreuze gestaltet und über den Glauben gesprochen.

Claudia Puljer

Firmung und SpiriNight 2025

Dieses Jahr kamen 32 junge Erwachsene mit ihren Patinnen und Paten zur Kirche, um von Pater Bernhard Pesendorfer das Sakrament der Firmung zu empfangen. Er hat mitreißend „Genesis – Joseph in Ägypten“ erzählt und den Jugendlichen mit verständlichen Symbolen nähergebracht. Vorausgegangen ist die Vorbereitung der Firmlinge. Es gab verschiedene Aufgaben zu erledigen. Ob einzeln oder in einer kleinen Gruppe konnten sie sich selber einteilen. Die eine oder andere Aufgabe wird sicher in Erinnerung bleiben, wie zum Beispiel der Besuch einer sozialen Einrichtung, das Gestalten verschiedener Arbeitsblätter oder der Gottesdienst mit den Eltern oder den Großeltern.

Ein besonderer Abend war bestimmt die Teilnahme der SpiriNight im Stift Rein. Hier hatten die Firmlinge unterschiedliche Workshops gemeistert, ob das Lösen eines Rätsels, das Binden eines Armbandes oder das Herstellen einer Salbe. Lustig war der Trommel-Kurs, ebenso der Volkstanz. Die Firmlinge waren mit Eifer dabei und es machte ihnen Spaß. Was immer wieder zeigt, miteinander geht es leichter und miteinander schafft man alles.

**Ein Wunsch noch auf eurem Weg:
Die Firmung ist ein Zeichen der Stärke und des Glaubens. Möge er euch stets begleiten.**

Christine Fekonja



Fotos: Claudia Heger



Fotos: Christine Fekonja

SpiriNight 2025.

BESTATTUNG GRATWEIN & GRATKORN UND UMGEBUNG

Wenden Sie sich im Trauerfall an eines der größten und ältesten Bestattungsunternehmen Österreichs. Von der Aufnahme, über die Gestaltung der Zeremonie bis hin zur Beisetzung – bei uns bekommen Sie alles aus einer Hand. In Ihrer Nähe – und zum besten Preis.



OBIS 24
UHR

- eigenes **Krematorium** in der Nähe
- eigener **Zeremoniensaal**
- kurze Wege bei **Überführungen**
- Begleitung ausschließlich durch bestens geschulte, hauptberufliche **Bestatter:innen**
- seit fast 100 Jahren Premium-Partner der Vorsorgeversicherung **Wiener Verein**

Gratwein, Gratkorn und Umgebung
Tel.: 03124 51725

grazerbestattung.at



GRAZ
BESTATTUNG

edtinggrafik | Stock © Robi Biedermann | bestattung-anzeige

AUS LIEBE ZUM BERUF UND TRADITION

 **STEFAN SCHALK**
BESTATTUNG WOLF



Gratwein-Straßengel

Bahnhofplatz 3
8112 Gratwein-Straßengel

Unsere neue Filiale befindet sich direkt neben Blumen Posch.

Täglich von 0-24 Uhr

 **+43 660 860 50 02**

www.bestattung-wolf.com

Für einen würdevollen Abschied

Gratwein-Straßengel - Rein - Gschnaidt - Gratkorn - Semriach - Stiwill - St. Oswald bei Plankenwarth - St. Bartholomä und viele weitere Orte in der Steiermark

Ein Abschied.
Ein Licht.

PAX Bestattung Gratkorn -
Kooperationspartnerin Edith Köppel
Brucker Straße 22 | 8101 Gratkorn
T 050 199 6767

PAX Bestattung Graz
Alte Poststraße 371 | 8055 Graz
T 050 199 6766

info@pax.at | www.pax.at



Ein Staat der Kleriker



Foto: © Paul Wuthe/Kathpress

Der vatikanische Obelisk vor dem Petersdom.

Der Vatikan ist der kleinste unabhängige Staat der Welt und liegt mitten in Rom. Dieser einzigartige Ort verbindet Glaube, Kunst und Geschichte auf besondere Weise.

Obwohl dieser Staat nur 44 Hektar umfasst, ist er spirituelles und administratives Zentrum der Katholischen Kirche. In Europa ist der Vatikan die einzige absolute Wahlmonarchie, dessen Oberhaupt der Bischof von Rom, der Papst ist. Er ist somit der letzte absolute Herrscher Europas. Die rund 800 Staatsbürger werden ausschließlich von Männern regiert und zahlen keine Steuern. Finanziert wird der Stadtstaat über Eintrittsgelder und Einnahmen von Besitztümern. Der Heilige Stuhl umfasst den Papst und die römische Kurie, und ist für Verwaltung und Leitung der römisch-ka-

tholischen Kirche verantwortlich. Trotz seiner kleinen Größe besitzt der Vatikan eine eigene Bank mit eigener Währung, eine Post, eine eigene Amtssprache (Latein!) und sogar eine eigene Armee. Die

Schweizer Garde ist für den Schutz des Papstes

zuständig und besteht aus ungefähr 135 Soldaten aus der Schweiz.

Ein geschichtsträchtiger Ort

In der Zeit um Christi Geburt wurde der kleine Hügel am Westufer des Tibers „ager vaticanus“ genannt. Das unbewohnbare Sumpfgebiet wurde trockengelegt, um Pferderennen zu veranstalten. Unter Kaiser Nero wurde der „circus vaticanus“ fertiggestellt. In dieser Freizeitanlage fanden auch öffentliche Hinrichtungen statt. Petrus soll dort an einem verkehrten Kreuz gestorben und danach auf den Hügeln begraben sein. Im 4. Jahrhundert wurde dort unter Kaiser Konstantin eine Kirche errichtet, die im 16. Jahrhundert zum Petersdom ausgebaut wurde. Die Päpste hatten mehrere Regierungssitze, bevor sie im 14. Jahrhundert in den Vatikan

zurückkehrten. Der Kirchenstaat umfasste bis ins 19. Jahrhundert weite Teile Italiens, bis der Papst 1870 alle weltliche Macht verlor. Die Frage um die Anerkennung des Amtes dauerte bis 1929. In den sogenannten Lateranverträgen zwischen der italienischen Regierung und dem Heiligen Stuhl wurde der Vatikan als souveräner Staat anerkannt.

Kunst und Glaube

Neben den Wohnräumen, der Parkanlage und den Einrichtungen des täglichen Lebens, sind hier auch kulturelle Schätze zu finden. Der Petersdom ist die größte Kirche der Welt und ein Meisterwerk der Renaissance. 120 Jahre lang dauerte die Fertigstellung, die mit Geldern aus dem Ablasshandel finanziert wurde. In der berühmten Kuppel von Michelangelo findet sich ein Zitat aus dem Matthäus Evangelium. Jesus überträgt dem Apostel Petrus die Leitung seiner Kirche: „Du bist der Fels, auf dem ich meine Kirche baue.“ Der imposante Petersplatz von Bernini hat Platz für zehntausende Menschen, die kommen, um den Papst zu sehen oder an Feierlichkeiten teilzunehmen. In den Vatikanischen Museen kann man unzählige Kunstwerke bewundern, darunter die Sixtinische Kapelle, in der die Papstwahl stattfindet.

Sandra Eisenberger



Steinbau
Wildbahner

Inh. Susanne Göhring 03124 / 22474
 Friedhofplatz 4 wildbahner@aon.at
 8101 Gratkorn www.wildbahner-steinmetz.at

frisör »EDMUND«

DAMEN



HERREN

8101 Gratkorn - St. Stefan, Tel. 03124/23-3-91
figaro.edmund@inode.at

Jeden Mittwoch bis 20 Uhr geöffnet!

Eine besondere Aufgabe



Foto: S. Eisenberger

Minis im Dienst wird es nie langweilig.

Anna soll den Sommer über bei ihrer Oma in einem kleinen Dorf am Land verbringen. Sie kann sich gar nicht vorstellen, was sie, wie sie es nennt, in diesem Kaff erleben soll. Missmutig packt sie ihren Koffer. Viele ihrer Freundinnen sind ans Meer gefahren oder gar mit dem Flugzeug in den Urlaub geflogen. Sie wird sich stattdessen zu Tode langweilen, denkt Anna und steigt in den Zug. Mama umarmt sie zum Abschied mit einem Augenzwinkern und sagt: "Du wirst bestimmt einen tollen Sommer erleben!"

Auf der langen Fahrt ist sich Anna da nicht so sicher. Wenn dort nur alte Leute leben und keine Kinder, oder die Kinder Anna nicht mögen, weil sie aus der Stadt kommt. Solche Gedan-

ken spuken ihr durch den Kopf. Als sie endlich den Bahnhof erreicht hat, wird Anna schon von Oma erwartet. Beide umarmen sich herzlich und Anna ist nun doch ein bisschen froh hier zu sein.

Am nächsten Tag beschließt sie, das Dorf genauer zu erkunden. Es besteht nur aus ein paar Häusern, einem kleinen Laden, einem Gasthaus und einer schönen alten Kirche. Als Anna den kleinen Laden betritt, staunt sie. Hier gibt es eigentlich alles, was man für den Alltag braucht. Hinter der Ladentheke steht ein Mädchen, ungefähr im gleichen Alter wie Anna. Sie hilft ihrer Mutter gerade mit ein paar Kisten Obst. Schnell kommen die beiden Mädchen ins Gespräch. Anna erkundigt sich, was man hier im Dorf so alles unternehmen kann. Sophie, so heisst das andere Mädchen, erzählt Anna, dass es bei ihnen eigentlich nie langweilig wird. Die Kinder treffen sich oft zum Spielen oder um schwimmen zu gehen. Sonntags treffen sie sich auch oft beim Ministrieren. "Was ist das denn", will Anna erstaunt

wissen. Sophie lacht. "Komm einfach morgen am Nachmittag zur Dorfkirche. Da treffen wir Ministranten uns, spielen gemeinsam, besprechen was am Sonntag für den Gottesdienst zu tun ist und haben alle viel Spass".

So ganz ist Anna nicht überzeugt: "Was soll daran lustig sein", denkt sie bei sich.

Am nächsten Tag geht sie trotzdem zu dem Treffen und siehe da, sie hat großen Spaß mit den anderen Kindern. Anna wird gleich in ihre Mitte aufgenommen und darf, nach einer kurzen Einführung und Erklärung, schon beim nächsten Gottesdienst mithelfen.

Am Sonntag ist Anna dann sehr aufgeregt; hoffentlich hat sie sich alles gemerkt und macht auch alles richtig. Ihre Freundin Sophie beruhigt sie: "Es kann nichts schief gehen, ich bin ja auch noch da und helfe dir." Sophie hat recht! Als der Gottesdienst aus ist und die Menschen die Kirche verlassen, bleiben viele bei Anna stehen und sagen ihr anerkennend, dass sie ihre Sache sehr gut gemacht hat.

Anna bekommt ein ganz warmes Gefühl im Bauch und muss an ihre Mama denken. Sie hatte recht, das wurde nicht nur ein toller Sommer, nein, es war der beste Sommer überhaupt!!

Silvia Steiner-Trojer

"Genießen Sie eine erholsame Zeit in unserem Fachinstitut für Kosmetik und Fußpflege und lassen Sie den Alltag hinter sich ..."



PRIMABELLA

Kosmetik und Fußpflege

Auf ihr Kommen freut sich das Primabella-Team-Gratkorn!



PRIMABELLA | Elisabeth Grimm
Grazer Straße 10, Gratkorn
Tel.: 03124 / 25 405 oder
0676 / 84 68 74 106
E-Mail: office@primabella.at
web: www.primabella.at

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 08:00 bis 12:00 Uhr und 15:00 bis 18:00 Uhr

INSTALLATIONEN
BERANEK GMBH

GAS - WASSER - HEIZUNG - HAUSTECHNIK
BERATUNG - PLANUNG - AUSFÜHRUNG



8103 Gratwein-Straßengel, Tallak 176

Tel.: 03124/55164 • Fax DW-18

E-mail: beranek@gmx.net www.beranek-gmbh.at

Verstorben sind



26.03.2025	Rudolf Fichtinger	(82)
10.04.2025	Maria Krinner	(88)
16.04.2025	Maria Kötschler	(93)
16.04.2025	Franz Oberfeichtner	(88)
19.04.2025	Gottfried Fellner	(85)
27.04.2025	Edith König	(83)
28.04.2025	Günther König	(79)
13.05.2025	Rosa Winter	(80)
13.05.2025	Irmgard Weichselberger	(74)
15.05.2025	Gertrud Glettler	(72)
24.05.2025	Stefanie Jesernik	(88)
29.05.2025	Johanna Goritschnig	(87)

Getauft wurden



06.04.	Hektor Janesch	Gratkorn
10.05.	Niklas Pachner	Peggau
10.05.	Kilian Otter	Gratkorn
24.05.	Johanna Luisa Schiffer-Stübler	Gratkorn
31.05.	Hanna Edelweiss	Gratkorn
31.05.	Felix-Josef Schmid	Gratkorn
01.06.	Isabella Maria Schaffer	Gratkorn

Viens, ma toute belle – Komm, meine Schöne

Erotisches Lied am Beginn eines Gottesdienstes?

Mit dem Lied „Viens, ma toute belle“ von Gen Rosso begann die Wortgottesfeier am 25. Mai – einem Wechselgesang zwischen Mann und Frau über ihre Liebe in einem Garten. Und das in der Kirche? Ja, ist denn das erlaubt?

Bevor hier jemand einen Skandal vermutet: Die Worte, die da gesungen wurden, stehen alle in der Bibel im alttestamentlichen Buch Hohelied. Gen Rosso verdanken wir viele Lieder, die bei Gottesdiensten gesungen werden. Wie erklärt sich das?

In den Schriftstellen ging es um die Liebe Gottes zu uns Menschen und wie der Mensch darauf reagieren kann. Zugleich war es der Sonntag mit Garten- und Pflanzensegen sowie Auftakt zum Pflanzentausch.

Die Liebesgeschichte zwischen Gott und den Menschen beginnt in einem Garten. Die Bibel bedient sich nicht nur in der Schöpfungsgeschichte des Bildes von einem Garten, dem Garten Eden, sondern im Besonderen im Hohelied und schildert diese Liebe in noch tieferen Bildern, wie sie Mann und Frau sonst nur in erotischen Beziehungen erleben.

Zu nüchtern und verkopft wird sonst über die Liebe gesprochen, doch wer sich auf diese Liebe einlässt, kann sie auch spüren und wird reich beschenkt. Und wer geliebt wird und liebt, wird wohl kaum etwas tun, was dem geliebten Gegenüber schadet oder missfällt. Und da die Schöpfung das Werk Gottes ist, der Garten, in dem wir leben, da ist es dann selbstverständlich, sorgsam damit umzugehen. Alltägliche Dinge wie Mülltrennen oder nachhaltig einkaufen werden zum Bekenntnis zu dieser Liebe.

Hans Preitler

Jubiläumsfest
 Jagdgesellschaft Gratkorn
 70 Jahre
 1955 2025

9-18 Uhr: Shuttlebus
 Puntigam-Areal Gratkorn <-> Hubertuskapelle
 Navi: Hubertuskapelle / Nähe: Hintere Freßnitz 11, 8101 Gratkorn

10.30 Uhr: Hl. Messe mit Festakt
Jubiläumsfest: Musik "Die Nachrucker"
 Luftgewehrwettbewerb mit TOP Preisen
 Für Ihr leibliches Wohl wird bestens gesorgt!

Hubertuskapelle Gratkorn
Sonntag, 6. Juli 2025

FORST & DIENSTLEISTUNGEN
 — JOACHIM ZECHNER —

Tel: 0690/10401290
 Email: forst-dienstleistung.zechner@hotmail.com



Pfarre Gratkorn

Pfarrkaffee = ☕

Familienmesse = 👨‍👩‍👧‍👦

Weltmarkt = 🌐

Pfarre Semriach



		Do., 03.07.	08:00 Uhr 09:30 Uhr	Schulschlussgottesdienst MS Semriach, Pfarrkirche Schulschlussgottesdienst VS Semriach, Ulrichsbrunn
08:30 Uhr	Hl. Messe, anschl. Sommerfest Kostnixladen ☕	So., 06.07.	09:00 Uhr 10:00 Uhr	Prozession nach Ulrichsbrunn Hl. Messe - Ulrichsbrunn
10:00 Uhr	Gottesdienst bei der Hubertuskapelle	So., 13.07.	08:00 Uhr	Rosenkranz; 08:30 Uhr Hl. Messe
10:00 Uhr	Hl. Messe			
14:00 Uhr	Gottesdienst auf der Jasen, Dorffest Landjugend	Sa., 19.07.		
18:00 Uhr	Herzensgebet im Kloster Dult			
10:00 Uhr	Hl. Messe	Christophorus- sonntag So., 20.07.	08:00 Uhr	Rosenkranz; 08:30 Uhr Hl. Messe, Fahrzeugsegnung
10:00 Uhr	Hl. Messe Christophorus, anschl. Fahrzeug- segnung	So., 27.07.	08:00 Uhr	Rosenkranz; 08:30 Uhr Hl. Messe
11:00 Uhr	Fahrzeugsegnung beim Oldtimertreffen am Puntigamgelände (ÖKB)			
10:00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Pfarrfest ☕ 🌐	So., 03.08.	08:00 Uhr	Rosenkranz, 08:30 Uhr Wortgottesfeier
		Fr., 08.08.	06:00 Uhr	Start Fußwallfahrt nach Mariazell
10:00 Uhr	Hl. Messe	So., 10.08.	08:00 Uhr	Rosenkranz; 08:30 Uhr Hl. Messe
		Mo., 11.08.	08:00 Uhr 15:00 Uhr	Pfarrwallfahrt nach Mariazell Pilgergottesdienst in Mariazell der Fuß-/Buswallf.
16:00 Uhr	Kräuterbüschel binden, Pfarrwiese	Do., 14.08.		
10:00 Uhr	Hl. Messe, Segnung der Marienkräuter- büschel	Maria Himmelfahrt Fr., 15.08.	09:30 Uhr	Hl. Messe mit Kräutersegnung in Ulrichsbrunn
10:00 Uhr	Hl. Messe	So., 17.08.	08:00 Uhr	Rosenkranz; 08:30 Uhr Hl. Messe mit Nachprimiz Mag. Lukas Weissensteiner
10:00 Uhr	Hl. Messe	So., 24.08.	08:00 Uhr	Rosenkranz; 08:30 Uhr Hl. Messe
10:00 Uhr	Hl. Messe	So., 31.08.	08:00 Uhr	Rosenkranz; 08:30 Uhr Hl. Messe
		Mo., 01.09.	08:30 Uhr	Hl. Messe – Hl. Ägidius
10:00 Uhr	Hl. Messe ☕	So., 07.09.	10:00 Uhr	Hl. Messe – Pfarrfest, Rundfunk- und Fernsehgottesdienst, anschl. Ägidifest der KJ im Bauhof 🌐
11:00 Uhr	Sommerfest Kostnixladen	Mo., 08.09.	08:00 Uhr	Gottesdienst der MS Semriach zum Schulbeginn
		Sa., 13.09.	18:30 Uhr	Sternwallfahrt der kfb nach Maria Straßengel
10:00 Uhr	Hl. Messe	So., 14.09.	08:00 Uhr 08:30 Uhr	Kreuzwegandacht in der Kirche, Fest Kreuzerhöhung, Schöpfungswortgottesdienst
18:00 Uhr	Herzensgebet im Kloster Dult	Sa., 20.09.		
10:00 Uhr	Hl. Messe ☕ 👨‍👩‍👧‍👦	So., 21.09.	08:00 Uhr	Rosenkranz; 08:30 Uhr Hl. Messe mit Ehejubilaren
		Fr., 26.09.	15:00 Uhr	Hl. Messe im Eschenhof
14:00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Seniorennachmittag	Do., 27.09.		
10:00 Uhr	Hl. Messe	So., 28.09.	08:00 Uhr	Rosenkranz; 08:30 Uhr Hl. Messe

Theatertermine der KJ am Hüblerhof: Fr., 25. + Sa., 26.07. um 19:30 Uhr; So., 27.07. um 15 + 19:30 Uhr;
Mi., 30.07., Fr. 01.08. + Sa., 02.08. um 19:30 Uhr; So., 03.08. um 15 + 19:30 Uhr.

Da sich einzelne Termine für Gottesdienste ändern können, bitten wir Sie, diesbezüglich die aktuelle Gottesdienstordnung zu beachten.
Jeden ersten Sonntag im Monat ist die Pfarrkanzlei nach der Messe für die Bestellung von Mess-Anliegen geöffnet. Die **nächste Ausgabe** des Pfarrblattes, Nr. 4/2025, erscheint **am 18. September 2025** (Redaktionsschluss ist am 18. August.)